Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 73 (1981)

Heft: 2

Artikel: SGB-Arbeitsprogramm für die achtziger Jahre

Autor: [s.n.]

Kapitel: 9: Gewerkschaftliche und politische Mobilisierung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-355027

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- gesetzliche Vorschriften in den Einzelstaaten (zum Beispiel internationale Rechtshilfe bei Steuer- und Kapitalflucht, Pflicht zur Veröffentlichung von Auslandinvestitionen und Kapitaltransfers);
- Aufklärung über ihre Tätigkeit in Entwicklungsländern.

Eine erfolgreiche internationale Gewerkschaftspolitik setzt ein weltweit solidarisches Bewusstsein voraus. Dieses bei den einzelnen Mitgliedern zu fördern, ist Aufgabe der Gewerkschaften.

IX. Gewerkschaftliche und politische Mobilisierung

Das Arbeitsprogramm für die achtziger Jahre lässt sich nur mit tatkräftigem Einsatz der Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter verwirklichen. Der SGB und die Einzelgewerkschaften unternehmen deshalb vermehrte Anstrengungen, um ihre Mitglieder zu mobilisieren und um das gewerkschaftliche Gedankengut in breitere Volksschichten zu tragen.
Sie streben dies insbesondere an durch:

Ausbau der gewerkschaftlichen Bildung

Gewerkschaftliche Bildung fördert selbständiges Denken und setzt sich kritisch mit der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Wirklichkeit auseinander. Der Teilnehmer soll im Bildungsprozess selbst praktische Solidarität erleben und befähigt werden, mit andern zusammen Ungerechtigkeiten zu beseitigen.
Wichtigste Aufgabe der Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale (SABZ) ist es, das gesamtgewerkschaftliche Bewusstsein, das Gefühl der Zusammengehörigkeit und den Willen zum gemeinsamen Handeln über Verbandsgrenzen hinweg zu fördern. Im weiteren verbessert sie die Information über das gewerkschaftliche Bildungswesen, koordiniert die Anstrengungen der Einzelgewerkschaften und leistet einen Beitrag für die ständige Aus- und Weiterbildung der Gewerkschaftsfunktionäre.

Aufklärung über die Gewerkschaften

Der SGB und die Einzelgewerkschaften bemühen sich vermehrt, Nichtorganisierte über Wesen, Ziele und Tätigkeiten der Gewerkschaften zu informieren. Im Vordergrund steht eine regelmässige Information in den Berufsschulen. Es sind aber auch weitere Möglichkeiten auszunutzen und auszubauen, um gewerkschaftliches Gedankengut erfolgversprechend zu verbreiten, vor allem bei Jugendlichen und Frauen. Dies kann in Form von Vorträgen, Kursen, Seminarien und Diskussionen geschehen. Der SGB und die Einzelgewerkschaften stellen in Zusammenarbeit mit der SABZ leicht verständliche Unterlagen zur Verfügung.

Förderung gemeinsamer Informationsträger

Die im Jubiläumsjahr 1980 realisierte gemeinsame SGB-Seite in den Zeitungen der Einzelgewerkschaften soll ein verheissungsvoller Beginn sein. Auf diesem Wege ist weiterzugehen. Das Ziel ist: Gemeinsame, attraktive und über die eigenen Reihen hinaus verbreitete gedruckte oder elektronische Informationsträger in den verschiedenen Sprachregionen.

Präsenz der Gewerkschaften in der Öffentlichkeit

Die Gewerkschaften erzielen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in der Regel auf dem Verhandlungswege. Darüber wird die breite Öffentlichkeit meist nur ungenügend orientiert. In vermehrtem Masse sollten hier auch Informationsmittel wie Pressekonferenzen, Flugblattaktionen usw. eingesetzt werden. Allgemein ist eine stärkere Präsenz der Gewerkschaften in den Medien erforderlich.
In Kampfsituationen geben die Gewerkschaften ihren Forderungen durch Kundgebungen und Demonstrationen Ausdruck. Vor allem muss der 1. Mai wieder zum eindrücklichen Kampf- und Forderungstag der gesamten Arbeiterschaft werden. Dazu braucht es mehr als blosse Aufrufe. Erforderlich ist die aktive Beteiligung des einzelnen an den innergewerkschaftlichen Entscheiden im Rahmen ausgebauter demokratischer Strukturen und kämpferische Praxis im gewerkschaftlichen Alltag.
Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören auch Solidarität – bis hin zu Solidaritätsaktionen – für Einzelgewerkschaften, die in einem Arbeitskampf stehen.

Politische Aktivierung

Zur Durchsetzung von Forderungen im Interesse breiter Volksschichten und zur Abwehr reaktionärer Vorstösse ergreift der SGB Initiativen und Referenden. Volksbegehren können aber mit Aussicht auf Erfolg nur nach gründlicher Vorbereitung und eingehender Diskussion an der Gewerkschaftsbasis lanciert werden. Es soll vor allem auch der Einfluss der Gewerkschaften in Parlamenten, Exekutiven und ausserparlamentarischen Kommissionen gestärkt und die Bereitschaft der Schweiz zur Ratifizierung von internationalen Übereinkommen zum Schutz der Arbeitskraft und für den Ausbau der Menschen- und Bürgerrechte gefördert werden. Die Einzelgewerkschaften verstärken ihre Anstrengungen, um ihre Mitglieder vertiefter und umfassender über politische Fragen zu informieren und so deren Beteiligung an Wahlen und Abstimmungen zu sichern.